

Abschlussgottesdienst für die Mittelschule zum Ende des Coronaschuljahres 2020/21

Gott ist immer bei mir

Zur Vorbereitung auf den Gottesdienst werden von den Schüler/innen aus Papier ausgeschnittene Coronaviren beschriftet. Das kann im Unterricht, an einem Ort in der Aula oder direkt vor dem Gottesdienst stattfinden. Diese werden an eine Pinwand geheftet.

Rote Viren: Was mir Sorgen macht (gemacht hat)

Grüne Viren: Was mich tröstet (getröstet hat)

Material: ausgeschnittene Viren in Körben o.ä., Stifte, Pinnadeln, Pinwand,



(Idee: Daria Pritzen MS Kissing)

Eingangslied: GL 457 Suchen und fragen ...

Begrüßung:

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich begrüße euch ganz herzlich zu unserem diesjährigen Abschlussgottesdienst. Hinter uns liegt ein Schuljahr wie wir es noch nie vorher erlebt haben: Distanz- und Wechselunterricht, Homeschooling und Videokonferenzen, Masken – und Testpflicht, Abstand halten und Hygieneregeln. Worte, die uns noch vor zwei Jahren nichts gesagt haben, jetzt sind sie in aller Munde. Und nicht nur das, Corona hat unser Leben und damit auch uns verändert. Wir sind unsicherer geworden in unserem Leben, wir wissen nun, dass viele Dinge nicht selbstverständlich sind. Die Pfarrer und Relilehrer/–innen sagen: „Aber eins ist geblieben: Gott ist immer da, er begleitet uns in allen schwierigen Lebenslagen!“

Und so beginnen wir diesen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters ...“

Gebet:

Guter Gott, heute feiern wir den Abschluss eines schwierigen Schuljahres. Vieles hat und große Sorgen gemacht, vieles uns aber auch getröstet. Alles wollen wir heute zu dir bringen, denn wir wissen: in allem, was uns bedrückt und in allem, was uns freut, bist du immer bei uns. Dafür denken wir dir. Amen.

Loblied: GL 383 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt ...

Hinführung:

Seit eineinhalb Jahren ist die ganze Welt in Sorge: ein neues Virus ist aufgetaucht und bedroht die Menschheit.

Wir haben die Bilder noch im Kopf: wie die Militärlaster die Verstorbenen aus der Stadt Bergamo in Italien zum Friedhof gefahren haben. Wie man in Brasilien große Gräber ausgehoben hat für die vielen Opfer. In Indien hatten die Menschen keinen Sauerstoff für die Beatmung der Kranken, viele lagen in Autos vor den Krankenhäusern. Und auch bei uns in Deutschland sind viele tausend Menschen an dem Virus gestorben. Das hat uns große Sorgen gemacht.

(Schüler/innen tragen die Sorgen, die die Mitschüler/innen auf die roten Viren geschrieben haben in Auszügen vor.)

Gleichzeitig haben wir viel erlebt, was uns Mut gemacht hat: Menschen standen Abend für Abend auf ihren Balkonen und haben sich mit Klatschen bei den Pflegekräften in den Kliniken bedankt. In einer großen Welle von Hilfsbereitschaft haben viele Menschen anderen geholfen: z. B. beim Einkaufen und sonstigen Erledigungen. Musiker haben ihre Instrumente hervorgeholt und auf Innenhöfen und Straßen Konzerte gegeben. Es war viel Zusammenhalt unter den Menschen spürbar. Auch wir haben viel Tröstliches erfahren:

(Schüler/innen tragen die Gedanken vor, die ihre Mitschüler/innen auf die grünen Viren geschrieben haben.)

Schrifttext:

Psalm 23, 1–6 **Der Gute Hirte**

Gedanken zur Predigt:

- Was ist Bildsprache? Hirten und Schafe kannten die Menschen damals in Israel!
- Das Leben der Schafe mit ihrem Hirten steht für das Leben der Menschen mit Gott;

- Es gibt viele gute Jahre in meinem Leben: Gott ist da, ich habe alles, was ich zum Leben brauche;
- Er ist auch da, wenn es mal finster, kalt und ungemütlich wird in meinem Leben;
- Er führt mich aus diesen Situationen auch wieder hinaus ans Licht;
- Manchmal merke ich, dass Gott da ist in meinem Leben: *kurze Stille zum Nachdenken;*
- Manchmal denke ich: jetzt bin ich ganz allein, niemand ist, da, der mir hilft, nicht einmal Gott: *kurze Stille zum Nachdenken;*
- Psalm nochmal lesen;

Fürbitten:

Gott, du guter Hirte. Wir haben viele Bitten in dieser Zeit. Vertrauensvoll tragen, wir dir vor, an wen wir besonders denken:

SEI DU BEI IHNEN!

1. Wir bitten für alle Menschen, die an Corona erkrankt sind und immer noch unter den Folgen zu leiden haben:
2. Wir bitten dich für die, die Angst davor haben, zu erkranken:
3. Wir bitten für die Menschen, die ganz allein sind und niemanden sehen können.
4. Wir bitten dich für die Menschen in Afrika und Südamerika, die kaum Medikamente, Krankenhäuser und Impfstoff haben:
5. Wir bitten für die Menschen, die nicht an die Gefahr durch das Coronavirus glauben und dadurch sich und andere gefährden:
6. Wir denken an die Schwerkranken und Verstorbenen, die auf dem Weg in dein ewiges Himmelreich sind:

Vater im Himmel bei dir sind wir geborgen jetzt und in der Ewigkeit. Amen.

Vater Unser:

Segensgebet:

Mein Wunsch für dich ist dieser:
Mögest du dankbar bewahren in deinem Herzen
Die kostbare Erinnerung
Der guten Dinge in deinem Leben.

Dass du mutig stehst in deiner Prüfung,
wenn die Not schwer auf deinen Schultern liegt,
wenn der Gipfel, den du ersteigen sollst,
unerreichbar erscheint.

Dass jede Gottesgabe in dir wachse und sie dir helfe,
die Herzen derer froh zu machen, die du liebst.
Dass du immer einen Freund hast,
der deiner Freundschaft wert ist,
der dir Vertrauen schenkt, wenn es dir an Licht fehlt und du keine Kraft mehr hast.
Dass du mit ihm den Stürmen standhältst und du den Gipfel doch erreichst.

Und dass Freud und Leid
Das freundliche Lächeln Gottes mit dir sei
Und du ihm so innig verbunden, wie er es für dich ersehnt.

Nach einem irischen Segenswunsch

Segen:

Schlusslied: GL 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, ...